



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Geometrische Elektronenoptik. Grundlagen und Anwendungen. Von E. Brüche und O. Scherzer. Mit einem Titelbild und 403 Abbildungen. 1934. XII, 332 Seiten Gr.-8°. Gewicht 740 g; geb. Gewicht 990 g. RM 26.—; gebunden RM 28.40

Das Buch will der Weiterentwicklung der Elektronenmikroskopie der Metallurgie, dem Fernsehen und anderen Disziplinen, die von der Entwicklung der geometrischen Elektronenoptik berührt werden, dienen.

Die Verfasser haben sich bemüht, alles, auch die Theorie, so anschaulich und einfach wie möglich darzustellen und mathematische Auseinandersetzungen auf ein Mindestmaß zu beschränken. Sie zeigen nicht nur die große Linie des Gebietes, sondern sie führen die einzelnen Überlegungen soweit durch, daß der Interessierte die Fragen angreifen und zu praktischen Konsequenzen ergänzen kann. Das gilt insbesondere in der Theorie von der Elektronenlinse, bei den Anwendungen von der Braunschen Röhre, dem Elektronenmikroskop und dem Materie-Spektrographen. Ein Anhang, in dem allgemein wichtige Bezeichnungen der Zahlenwerte zusammengestellt sind, und vielfache Verweise auf ein ausführliches Literaturverzeichnis erhöhen den praktischen Wert des Buches.

Interessenten: Physiker, Elektrophysiker, Elektroingenieure, die wissenschaftlichen Laboratorien der Elektroindustrie, Materialprüfungsämter.

Das Brillenglas als optisches Instrument. Von den wissenschaftlichen Mitarbeitern an der optischen Werkstätte von Carl Zeiß, Jena, Dr. Moritz von Rohr, a. o. Professor an der Jenaer Universität und Dr. Hans Boegehold. Mit einem Beitrage von Dr. Hans Hartinger. Völlige Neubearbeitung des Buches „Die Brille als optisches Instrument“. Mit 119 Abbildungen und einem Bildnis von Allvar Gullstrand. 1934. X, 231 Seiten Gr.-8°. Gewicht 550 g; geb. Gewicht 710 g. RM 24.—; gebunden RM 25.80

Die Arbeiten der Firma Zeiß und ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiter — vor allem der Verfasser des vorliegenden Buches — haben die Vervollkommnung der Brille ausschlaggebend gefördert. Die Diskussionen in der Fachpresse, insbesondere in der von M. von Rohr herausgegebenen „Zeitschrift für ophthalmologische Optik“ haben zur Zusammenarbeit beigetragen. Das vorliegende Buch, in dem die Ergebnisse von Experiment, Beobachtung und Rechnung sowie die Früchte literarischen Austausches niedergelegt sind, wird auf das Interesse aller Optiker und aller Ophthalmologen der Welt rechnen können.

Interessenten: Augenärzte, Augenkliniken, optische Industrie.

Verständliche Wissenschaft.

23. Band: **Kleine Meteoritenkunde** von Fritz Heide, Professor der Mineralogie und Petrographie an der Universität Jena. 1. bis 5. Tausend. Mit 92 Abbildungen. 1934. VII, 119 Seiten Kl.-8°. Gewicht 265 g. Geb. RM 4.80

Sternschnuppen, Meteore, Meteoriten, alle drei Arten dieser Himmelserscheinungen, so verschieden sie uns vorkommen mögen, legen Zeugnis ab von ein und demselben Ereignis: von einem Zusammenstoß unserer Erde mit einem festen Körper aus dem Weltraum. Aber nur den „Meteoriten“ gelingt es, die Atmosphäre der Erde zu durchdringen und bis auf die Erdoberfläche zu fallen. Dieses Bändchen beschäftigt sich hauptsächlich mit letzteren. Die Sternschnuppen und die Meteore werden dabei nur soweit einbezogen, als sie zu den Meteoriten in Beziehung stehen.

Interessenten: Der große Kreis Gebildeter, der sich für Himmelskunde, Mineralogie und alles naturwissenschaftliche Geschehen interessiert, vor allem die Lehrer und Schüler höherer Lehranstalten, aber auch die Astronomen, Astrophysiker und Mineralogen, ferner Physiker, Chemiker u. a. Naturwissenschaftler.

Beachten Sie die günstigen Bezugsbedingungen i. Bestellzettel!

Anweisung für die Planung, Ausführung und Unterhaltung von Dränanlagen.

Herausgegeben vom Preußischen Landwirtschaftsministerium. Mit 13 Anlagen. Fünfte, neubearbeitete Auflage. 1934. VIII, 67 S., 8 S. mit Abb. und 6 Pläne. Gewicht 220 g; geb. Gewicht 340 g. RM 6.60; geb. RM 7.—

Dränanlagen lassen sich nur dann sachgemäß und wirtschaftlich ausführen, wenn ihnen ein Entwurf zugrunde liegt, der nach den anerkannten Grundsätzen der Dräntechnik aufgestellt ist. Auch wird die Prüfung der Entwürfe durch ihre einheitliche Bearbeitung erleichtert. Wertvoll sind ferner Anleitungen für die Ausführung der Arbeiten und für die Unterhaltung der fertigen Anlagen.

Da die letzte, aus dem Jahre 1911 stammende Auflage der Dränanweisung vergriffen ist und die damals gegebenen Vorschriften durch die inzwischen gesammelten Erfahrungen zum Teil überholt sind, ist die vorliegende Neubearbeitung notwendig geworden. Sie ist die einzig maßgebende Ausgabe für alle deutschen Länder. Abweichungen von dieser Dränanweisung sind nur in Ausnahmefällen zulässig und müssen begründet werden.

Abnehmer: Landwirte, ferner landwirtschaftliche Behörden (Kultur- und Meliorationsämter), Forstverwaltungen, Katasterämter.

Achsdruckverzeichnis (V Achs V).

Verzeichnis der für Wagen zulässigen Achsdrücke, Metergewichte, Achsstände und der zulässigen Lademasse, gültig für Vollspurstrecken und für Schmalspurstrecken mit Übergang von Vollspurwagen. Hierzu das Bahnhofsverzeichnis zum Achsdruckverzeichnis. Herausgegeben von der geschäftsführenden Verwaltung des Vereins Mitteleuropäischer Eisenbahnverwaltungen, Berlin im Juni 1934. Mit zahlreichen Textfiguren. 424 S. 8°. Gewicht 550 g. RM 10.—

— Nur bar —

Aus dem Verlag Julius Springer-Wien wurde versandt:

Schriften zur wissenschaftlichen Weltauf-

fassung. Herausgegeben von Philipp Frank, o. ö. Professor an der Universität Prag, u. Moritz Schlick, o. ö. Professor an der Universität Wien.

Band 8: **Logische Syntax der Sprache.** Von Rudolf Carnap. 1934. XI, 274 Seiten 8°. Gewicht 350 g. RM 21.80

In den Untersuchungen der wissenschaftlichen Philosophie und besonders der philosophischen Grundlagen der verschiedenen Wissenschaften stellt sich immer dringender das Bedürfnis nach einer exakten Methode der logischen Analyse heraus. Das Buch will diese Methode lehren. Es stellt eine neue Theorie, die „logische Syntax“ dar, die die logische Struktur sprachlicher Gebilde, besonders wissenschaftlicher Sätze, zum Gegenstand hat.

Interessenten: Philosophen, Sprachwissenschaftler, Mathematiker.

Beachten Sie bitte die Fortsetzungslisten!

Warum bauen wir so teuer?

Untersuchungsbericht des ÖKW-Bauausschusses. Erstattet von Ing. Dr. Techn. Sepp Heidinger, Privatdozent und Zivilingenieur für das Bauwesen Graz. Herausgeg. vom Österreichischen Kuratorium für Wirtschaftlichkeit. (ÖKW-Veröffentlichung H. 9). Mit 38 Abbildungen und 63 Tabellen. 1934. 217 Seiten, 6 S. Abb. u. 1 Tabelle. 8°. Gewicht 340 g. RM 7.40

Das vorliegende Werk zeigt die Bemühungen von Wissenschaft und Praxis, um die Güte der Baustoffe zu verbessern und dadurch an Baukosten zu sparen; auch der Einfluß der Gesetzgebung auf die Herstellungskosten wird einer näheren Untersuchung unterzogen.

Interessenten: Alle Behörden, insbesondere die Baubehörden, alle Bauunternehmer und Baumaterialerzeuger; vor allem auch die Abnehmer der ÖKW-Veröffentlichung Heft 8: Heidinger, Fortschritte im Hochbau, 1931, sind Käufer.

Bestellzettel anbei.

BERLIN, Mitte August 1934.



JULIUS SPRINGER